Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 75. Donnerstag, den 1. Juni 1826.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 29sten bis 31. Mai 1826.

Kaufmann Hr. Golbeck von Gothenburg, log. in den 3 Mohren. Gutsbesitzer Hr. Kalckstein von Buchwawo, log. im Hotel de Berlin. Leinwandhändlerin Hernich von Hirschberg, Kaufmann Hr. Wolff von Schöneck, log. im Hotel d'Oliva. Kaufmann Hr. Zeyse von Memel, log. im Engl. Hause. Lieutenant Hr. Koß von Behrendt, Posthalter Hr. Dembitzki, Prediger Hr. Milsch von Marienburg, Hr. Brauer Hannemann von Putzig, Gutsbesitzer Hr. v. Puttkammer von Labuhnken, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Kaufmann Hr. Bröske nach Elbing. Gutsbesitzer Hr. v. Lupa nach Culm. Gutsbesitzer Hr. v. Puttkammer nach Labuhnken. Kaufmann Hr. Markfeldt nach Märkisch-Friedland.

Die Zeitungs-Rechnungen pro 3tes Quartal c. werden heute ausgegeben, wobei den geehrten Interessenten der verschiedenen Zeitungen ergebenst bemerklich ge-

macht wird, daß die Pränumeration vor dem 20. Mai huj. berichtiget werden muß, weil es bei spätern Bestellungen unmöglich ist, die bereits erschienenen Stücke nachzuliefern. Danzig, den 1. Juni 1826.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Bekanntmachung.

Die Verordnung nach welcher

das Baden in der Radaune, in der Mottlau, in den Festungsgräben und andern Gewässern, mit Ausnahme der unten näher bezeichneten Stellen, bei Vermeidung ernstlicher Ahndung verboten ist,

wird dem Publiko hiedurch wiederholt zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, und zugleich bekannt gemacht, daß nur folgende Badeplätze benutzt werden dürfen:

1) die öffentliche Bade-Anstalt bei der Theerhofschen Brücke,
2) die öffentliche Bade-Anstalt im Zimmerhofschen Graben. (Ausser den bezeichneten Grenzen dieser Bade-Anstalten darf wegen der damit verbundenen Gefahr nicht gebadet, und bei Vermeidung ernstlicher Strafe an den Bade-Anstalten selbst nichts muthwilligerweise beschädiget werden.)
3) Die völlig sichere Badestelle in der Weichsel, von der Stadt kommend jenseits dem weißen Hofe am Aussendeich zwischen der kleinen Kämpe und Rückfort, welche in ihrer Begrenzung mit Tafeln bezeichnet ist.
4) der Ostseestrand bei Brösen, Neufahrwasser und Heubude mit Ausnahme derjenigen Stellen, welche mit Warnungstafeln versehen sind. Da die Tiefe am Strande gegen die Festung Weichselmünde sich seit vorigem Jahre sehr geändert, und ostwärts hin ohngefähr 60 Schritte vom Ufer sich eine Bank aufgeworfen hat, zwischen welcher und dem eigentlichen See-Ufer ein Kolk sich gebildet hat, worin 4, 5 bis 6 Fuß Wasser über ganz losem Grunde sich befindet, und diese Stelle unsicher macht; so wird das Publikum hierauf und an die gefährliche Badestelle an der sogenannten Plate besonders aufmerksam gemacht.

Da die angezeigten Badestellen dem Publiko hinreichende Gelegenheit geben, sich auf sichern Stellen des Bades zu bedienen, so werden Eltern, Lehrer, Erzieher und Lehrherren hiedurch verpflichtet, die ihrer Aufsicht und Pflege anvertrauten Kinder und Hausgenossen mit dem Inhalte dieser Anordnung bekannt zu machen, ihnen das Baden an andern, als den bezeichneten Orten ernstlich zu untersagen, und sie besonders auf die bei beweisender Unfolgsamkeit sie treffenden Strafen aufmerksam zu machen.

Zugleich wird das Beschädigen der Warnungstafeln bei den Badestellen in der Weichsel ad 3. und am Ostseestrande ad 4. das schaamlose Entblößen bei Gelegenheit des Pferdeschwemmens an der Rüdewand, so wie das Herumlaufen ohne Bekleidung ausserhalb der Badestellen bei ernstlicher Strafe verboten, und zugleich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich in den Festungsgräben überhaupt und in

dem vor dem Bastion braunen Roß insbesondere zu baden erlauben, die Brustwehren durch das Ueberklettern beschädigen, denen gleich bestraft werden würden, welche sich das Eindringen in die Festungswerke zu Schulden kommen lassen. Sollte sich überdies noch Jemand gegen Patrouillen, Fortifikations- oder andere mit der Aufrechthaltung auf diese Verordnung beauftragten Beamten und Gensd'armen widersetzlich betragen, so wird derselbe die nachtheiligen Folgen dieses gesetz- und ordnungswidrigen Betragens sich lediglich selbst beizumessen haben.

Danzig, den 15. Mai 1826.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei Präsidium.

Avertissements.

Die Lieferung der zu den Wasserbauten in der Nehrung in diesem Sommer erforderlichen Faschienen, nämlich:

in der Vordernehrung 140 Schock,
in der neuen Binnennehrung 66 Schock,
in der alten Binnennehrung 205 Schock,
in der Hinternehrung und dem Stegner Werder 124 Schock,

soll dem Mindestfordernden im Wege der Licitation entweder im Ganzen oder in einzelnen Parthieen überlassen werden. Hiezu steht ein Termin auf

Donnerstag den 15. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

im Oberschulzenamte zu Bohnsacker-Weide an, zu welchem sich Lieferungslustige einzufinden und ihre Gebotte abzugeben haben. Die Bedingungen sind bei dem Oberschulzen Herrn Lingenberg niedergelegt, wo sie eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Mai 1826.

Die Forst- und Deich-Deputation.

Es haben der hiesige Kaufmann Hirsch Joseph Hirsch und dessen verlobte Braut die Jungfrau Emma Fischel durch einen am 5. Mai d. J. gerichtlich vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Hufschmidt Johann Socrates Holla aus Neuschottland und dessen Braut, die verwittwete Schmidtmeister Euphrosine Charlotte Pötke, geb. Liezo, haben durch einen am 27. April d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrag die hieselbst statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter unter sich in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es soll die Lieferung des zur Strassenerleuchtung vom August d. J. ab bis

Ende April 1827 erforderlichen Brennöls, der Dochten und Laternenpfähle im Termin Sonnabend den 17. Juni, Vormittags um 11 Uhr,
an den Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen können vor der Licitation bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 27. Mai 1826.

Die Deputation zur Unterhaltung der Straßen-Reinigung, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Entbindung.

Heute früh 1 Uhr ward meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dircksen, Ober-Grenz-Controlleur.

Danzig, den 31. Mai 1826.

Todesfall.

Nach 14tägigen bittern Leiden endete am 30sten d. M. 10 Uhr Morgens in Folge einer nerveusen Brustentzündung Herr Carl August Dietrich im 61sten Altersjahre seinen irdischen Wandel. Theilnehmenden Freunden und Bekannten macht diese schmerzliche Anzeige unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Danzig, den 30. Mai 1826. Johanne Henriette verw. Dietrich, und im Namen ihrer abwesenden Söhne.

Literarische Anzeigen.

Walter Scott's Napoleon

ist, nach sichern Nachrichten, erst zur Hälfte aus der Feder des großen Unbekannten geflossen und erscheint im September oder Oktober dieses Jahres.

Auf die von uns veranstaltete deutsche Uebersetzung dieses Werks wird noch bis zum 1. September d. J. Unterzeichnung zu den bekannten billigen Preisen angenommen. S. Anhuthsche Buchhandlung.

Danzig, den 1. Juni 1826.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Abriß einer Lebens- und Regentengeschichte Alexander I. Kaiser von Rußland. geh. 1 Rthl.

Die letzte Lieferung von Schillers Werke oder Bd. 16. 17. 18. werden die resp. Subscribenten abholen zu lassen ersucht. Gerhardsche Buchhandlung.

Abschiedskompliment.

Bei ihrer Abreise nach Berlin empfehlen sich ihren Freunden und Verwandten ergebenst Eduard Wolf Meyer,

Danzig, am 31. Mai 1826. Wilhelmine Meyer, geb. Herrmann.

Aufforderung.

Wenn gleich ich und meine Frau alle unsere Bedürfnisse stets baar bezahlt haben, so könnte es doch seyn, daß Geschäftstreibende aus Bescheidenheit mit ihren Forderungen rückstellig geblieben wären; diesemnach fordere ich als Ehemann hiemit einen Jeden auf, der gültige Beweise hierfür hat, sich spätestens bis zum 14ten k. M. damit bei mir zu melden, wo nach Befund der Rechtlichkeit die Zahlung für solche alsbald erfolgen soll. Die sich nach dieser Zeit Meldenden werden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre habenden Ansprüche von mir nicht mehr beachtet werden können und deshalb diese nach Vorgesagtem verlustig gehen müssen; anbei bemerke ich noch, daß Niemand auf meinem Namen unter keinem Vorwande Glauben gegeben werden kann noch darf, wenn derjenige sich nicht Nachtheile zuziehen will. Schramm, pensionirter Regiments-Arzt,

Danzig, den 31. Mai 1826. Pfefferstadt No. 235.

Anzeigen.

Die Garten-Concerte der Cassino-Gesellschaft werden mit dem nächsten Freitag, d. i. den 2. Juni, beginnen, und die Monate Juni und Juli hindurch jedesmal am Freitag Nachmittag statt finden.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Die verehrten Mitglieder zum freundschaftlichen Verein werden hiedurch zur General-Versammlung, Freitag den 2. Juni um 7 Uhr Abends, Behufs der Wahl von Garten-Mitgliedern ergebenst eingeladen. Die Comité.

Einem geehrten Publiko mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß mehrere Zimmer des von mir bewohnten Gasthauses „zum goldenen Löwen" (Brückstraße No. 26.) zur Aufnahme von Fremden vollständig eingerichtet sind, wobei ich zugleich versichere, für prompte und reelle Bedienung nach Möglichkeit Sorge zu tragen.

Elbing, im Mai 1826. Thiel.

Eine bequeme Reisegelegenheit in einem verdeckten Wagen nach Schlesien ist zu erfahren auf der Pfefferstadt No. 202.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von heute ab bis zu meiner Zurückkunft von der bevorstehenden Frankfurt a. O. Margaretha-Messe verkaufe ich, um mein gegenwärtiges Waarenlaager zu räumen, die modernsten Manufaktur- und Modewaaren mit 10 prCt. unter den Einkaufspreis, so wie die schönsten Englischen lackirten Zinn- und Blechwaaren, als Leuchter, Kaffeebretter, Zuckerkasten, Spucknäpfe, Brod- und Fruchtkörbe, Schreibzeuge ꝛc., um dieselben auszuverkaufen, mit 20 prCt. unterm Fabrikpreise.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Eingetretener Umstände wegen sind wenig gebrauchte diverse moderne Meubeln, als: Sopha, Tische, Flügel, Stühle und Spiegel sehr billig zu verkaufen. Wo? Breitegasse No. 1134.

Vermiethungen.

Ein Haus auf dem Rammbaum No. 1223., welches jetzt zur Gewürzhandlung benutzt wird, ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres hierüber Fleischergasse No. 134.

Poggenpfuhl No. 395. ist eine Stube mit auch ohne Meublen an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen.

In der Hopfengasse im schwarzen Adler-Speicher sind 2 Unterräume zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Cardinal-Speicher.

In der Häkergasse No. 1508. steht die untere Wohngelegenheit von zwei Stuben, Küche, Kammer, Keller und eine Schankbude nebst Schank-Utensilien zu Michaeli rechter Ausziehzeit dieses Jahres zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

In Gletkau sind 2 Wohnungen im Hause No. 6. jede Wohnung mit zwei Stuben, einer Kammer und eigener Küche während der Badezeit zu vermiethen.

In meinem neu erbauten auf dem Olivaer Freilande ganz nahe an der See gelegenen Hause sind 2 bequeme Zimmer nebst Küchen für Badegäste für die Sommerzeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen bei dem Eigenthümer dem Oberlootsen Gohr daselbst.

Auction.

Im Kämmerei-Vorwerk Herrengrebin werden Donnerstag den 8. Juni c. einige gute Pferde, Jährlinge, Kühe, Jungvieh und Schweine durch Ausruf gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Die Kauflustigen werden eingeladen sich um 10 Uhr Vormittags auf dem Schlosse einzufinden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein nahe bei der Stadt belegenes, neu erbautes Bäckerhaus nebst Stall, Scheune und einige Morgen Land ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Niederstadt Thorner Weg No. 521.

Das den Eigengärtner Peter Mietzschen Eheleuten zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Pasewark No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Gärtner-Grundstück, welches in einem Wohnhause, Scheune und Stall und 1 Morgen 225 □Ruthen cullmisch emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 249 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. August c. Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Sekretair Lemon an Ort und Stelle zu Pasewark angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 119 Rthl. 37 gr. 9 pf. nicht gekündigt ist, der Ueberrest der Kaufsumme aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Königl. Intendantur-Amte Pelplin gehörige Erbpachtsgerechtigkeit von Karczinken, welche incl. des Forstlandes und mit Ausschluß der zu Capital gerechneten öffentlichen Abgaben im verflossenen Jahre auf 1018 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. Mai,
den 21. Juni und
den 19. Juli 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag dieser Erbpachts-Gerechtigkeit, wobei jedoch den unbekannten Realprätendenten ihre Rechte vorbehalten blei-

ben, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Erbpachtsgerechtigkeit nebst dem Pertinenz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Major Otto Heinrich v. Lettowschen Erben zugehörige, im Stargardtschen Kreise belegene landschaftlich auf 19380 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adliche Gut Groß Miradowo No. 160. incl. der Vorwerke Klein Miradau, Piekolken und Bialochowo ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. Mai,
den 26. August c. und
den 10. März 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes Groß Miradowo nebst Zubehör an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des zur Subhastation gestellten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des Johann Gustav Pollnau von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch welcher auf 8491 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwen-digen Subhastation in terminis

den 28. Februar,
den 31. Mai und
den 30. August k. J.

Vormittags um 9 Uhr, letzterer in Liebenau an dortiger Gerichtsstelle ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 8. November 1825.

Adliches von Katzelersches Patrimonialgericht der Raudenschen Güter.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 75. Donnerstag, den 1. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Helena Schneider gehörige sub Litt. D. II. 7. zu Zeyers-Rosengart belegene auf 228 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte aus einem Wohnhause und einer Schmiede bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. August 1826, um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Mai 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die der Wittwe Catharina Rosina Hildebrandt geb. Ludwig zugehörigen in der Dorfschaft Trappenfelde sub No. 1. und in Heubuden sub No. 51. und sub No. 53. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, von welchen das Grundstück Trappenfelde No. 1. nach der gerichtlichen Taxe vom 6. Juni c. aus 8 Hufen $10\frac{3}{8}$ Morgen zur Feldmark Trappenfelde gehörigen Landes nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Kathen, so wie 15 Morgen zur Feldmark Groß-Lichtenau und 26 Morgen zur Feldmark Siemonsdorf gehörigen Landes nebst dem Antheile an der Groß-Lichtenauer Mühle bestehet, welches alles als freies Eigenthum besessen worden und auf die Summe von 10400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, dagegen die Grundstücke Heubuden No. 51. und 53. zusammen aus drei Hufen 27 Morgen (minder oder mehr) erbemphyteutischen Landes, welches auf 5463 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 12. Mai,
den 11. Juli und
den 15. September 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das dem Schiffer Gottfried Lettau zugehörige in der Dorfschaft Thiergarten sub No. 71. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe 40 Fuß lang, 22 Fuß breit, in Bindwerk gebaut, geklebt und mit Stroh gedeckt, und einem 85 □Ruthen großen Gekôchsgarten bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Jacob Wunderlichschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 60 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 25. August 1826,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Jacob Wunderlichschen Concursmasse von Sandhuben gehörige in der Dorfschaft Reichfelde sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe nebst 14½ Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Wunderlichschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 2441 fl. 10 gr. im Jahr 1824 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 25. August 1826

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. April 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger ist das der Wittwe Justine Harder geborne Fast gehörige im hiesigen Kreise zu Marienau unter der No. 19. belegene, aus 2 Hufen 8½ Morgen cullmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende auf 1376 Rthl. 23 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte freiköllmische Grundstück zur Subhastation gestellt und sind die Bietungs-Termine auf

den 8. Juli,
den 7. August und
den 7. September a. c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Es werden demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages versichert zu seyn, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Auf Gebotte die erst nach dem Termine eingehen kann nicht gerücksichtigt werden. Die Kaufbedingungen sollen übrigens im Termin bekannt gemacht werden und kann die Taxe des Grundstücks jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 22. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das in Celbau gelegene, zur Müller Marchschen Concursmasse gehörende in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 1576 [illegible]. 2 Sgr. abgeschätzte erbpachtliche Windmühlen-Grundstück ist zur Sub- [illegible]tion gestellt, und die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 1. Juni,
den 1. Juli, und
den 31. Juli c.

auf dem Rathhause zu Putzig angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Haakenbüdner Peter und Gertrude Claaßenschen Eheleute zu Palschau durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 1. Juli d. J.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim anberaumten Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen,

und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

A u c t i o n.

Freitag, den 2. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und König in dem in der Hopfengasse von der grünen Brücke kommend linker Hand nahe am Langenlauf belegenen Speicher „der Rothe" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. nachstehende Waaren verkaufen:

Circa 20 Tonnen Reis in ganzen und halben Fastagen.
Einige Kisten Candit.
Zwei Fässer Maryländ. Taback.
1 Ballen Portorico-Taback.
Einige Kisten Cigarros.

Nach der Rhede, den 30. Mai 1826.

William Scott. M. Ortsched.

G e s e g e l t:

Jan Jans Orte nach Amsterdam, mit Weizen. Carl Völcker nach Ferrol, James Andersen nach Parmouth, John Bern Kreeft nach Rochefort, Klaas Hend. Ritzius nach L'Orient, Arthur Elliot nach London mit Holz. Fr. Keemß nach Stolpmünde, mit Oel und Asche.

Der Wind Süd-Süd-West.